

## **Mitschrift zur Informationsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Grünes Westbad am 25.März 2009 zum Ergebnis des Architektenwettbewerbs.**

Zu Beginn der gut besuchten Veranstaltung informierte Dr. Norbert Reinwald über die bisherigen Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft Grünes Westbad seit ihrer Gründung vor zwei Jahren. Anlass war der damals geplante Grundstücksverkauf entlang der Wiesentalstraße zur Finanzierung des Westbad-Umbaus. Um die Rodung des wertvollen Baumbestandes zu verhindern, tat sich eine Gemeinschaft interessierter Bürgerinnen und Bürger zusammen, die seither ein wachsames Auge auf den vollständigen Schutz der Bäume hat und dafür eintritt, dass die gesamte Fläche weiterhin für das Freibad erhalten bleibt.

Zentral hervorgehoben wurde die Sammlung von 2.000 Unterschriften in kürzester Zeit zum Erhalt des Baumbestandes. Dies zeigt, dass die Anliegen der Arbeitsgemeinschaft über das unmittelbare Umfeld des Bades hinaus von vielen Nürnbergerinnen und Nürnbergern mitgetragen werden.

Herr Reinwald skizzierte den Ablauf der Planung des Umbaus des Westbades seither, insbesondere den seit Herbst letzten Jahres laufenden Architektenwettbewerb. Neben den Preisrichtern aus Politik, Verwaltung und Architekten saß er als beratendes Mitglied für die Arbeitsgemeinschaft Grünes Westbad in der Jury.

In der Folge wurde der erste Preis des Wettbewerbes vorgestellt. Die Arbeitsgemeinschaft Grünes Westbad sieht wie das Preisgremium darin einen sehr gelungenen Entwurf und freut sich über den nahezu vollständigen Erhalt der vorhandenen Bäume im Freibadgelände und über zusätzliche Bäume bei der Neugestaltung des Platzes im Eingangsbereich und an der Nordgrenze.

Ergänzt wurden die Informationen durch den zweiten Werksleiter von Nürnberg Bad, Herrn Friedmann. Auch er befand den Entwurf für sehr gut und konnte Fragen zur Technik und zur künftigen Nutzung des Bades klären.

Herr Menzke war als Vertreter des Jugendamtes der Einladung gefolgt und erläuterte den geplanten offenen Jugendbereich im Osten des Freibadgeländes. Dieser sei aber derzeit wegen mangelnder Finanzierungsmittel noch Zukunftsmusik.

Die Besucher der Veranstaltung brachten ihre Meinungen und Anliegen ein. Es wurde deutlich, dass die gesamte Gestaltung auch hier Anklang fand. Von allen Beteiligten wurde gelobt, dass bei diesem Entwurf durch die Anordnung der Beckenlandschaften im Süden des Geländes ein optimaler Schallschutz erreicht wird. Es wurde auch anerkannt, dass bei diesem Entwurf eine gerechte Verteilung der Belastungen für die Anwohner gegeben ist.

Ein großer Kritikpunkt von Seiten der Sportschwimmer und Dauerkartenbesitzer war die Verringerung des 50m-Schwimmerbeckens von bisher acht auf dann vier Bahnen.

Sowohl Frau Heinrich (Sprecherin der SPD-Stadträte im Werkausschuss Nürnberg Bad) als auch Herr Thiel (CSU-Stadtrat) versprachen, diese Kritik mit in die bald beginnenden Gespräche mit dem verantwortlichen Architekturbüro einzubringen.

Insgesamt fühlte sich die Arbeitsgemeinschaft Grünes Westbad bestätigt durch den breiten Zuspruch der anwesenden Gäste zum Entwurf des Siegers des Architektenwettbewerbes.

Mit Spannung verfolgt man die nun folgende Ausarbeitung und Planung, damit im Jahr 2011 das neue Westbad im Glanz des wertvollen alten Baumbestandes erstrahlt.

Eine ähnliche Bewertung erfolgte auch durch den Bürgerverein Johannis. Die Vorsitzende Frau Prof. Lipfert (auch Stadträtin für die CSU) hatte am folgenden Tag zu einer Informationsveranstaltung in die Räume der Ausstellung geladen. Auch hier wurde eine einhellige Zustimmung zum Siegerentwurf deutlich.

Rotraud Meiler